

Deutscher Startup Monitor 2023

Regionalauskopplung
Hamburg



Kernergebnisse: Regionalauskopplung Hamburg



Herausgeber:



Akademischer Partner:



- 1** Das Hamburger Ökosystem ist bei Frühphasenfinanzierungen stark aufgestellt: 48 % der Startups haben Geld von Business Angels erhalten (33 % im Bundesschnitt). Bei VC-Finanzierungen besteht dagegen noch Nachholbedarf.
- 2** 94 % der Gründer:innen in der Hansestadt wollen wieder gründen – davon 55 % erneut in Hamburg. Für die Steigerung dieses Werts ist der Zugang zu Wachstumskapital ein zentraler Hebel.
- 3** 43 % der Hamburger Startups bewerten ihr Ökosystem positiv – deutlich weniger als im Bundesschnitt (58 %). Im Vergleich mit dem Berliner Ökosystem (68 %) wird hier Entwicklungspotenzial sichtbar.
- 4** Startups zeigen sich als Arbeitgeber in der aktuell schwierigen Lage relativ robust – im vergangenen Jahr haben 59 % weiter neue Stellen geschaffen und nur 13 % Jobs abgebaut.

Grundlage ist der 11. Deutsche Startup Monitor

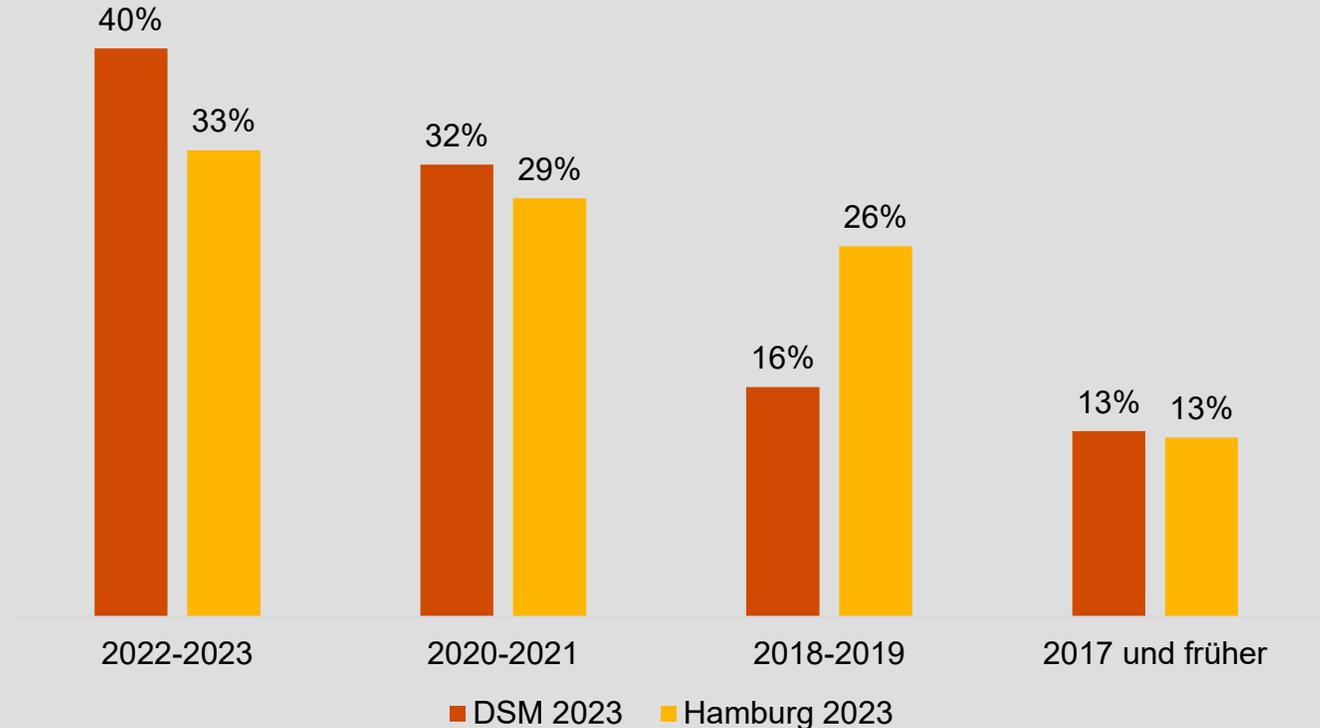
DSM 2023		Hamburg	Startup-Definition
1.825	Startups	120	<ul style="list-style-type: none">▪ Startups sind jünger als zehn Jahre▪ haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/Umsatzwachstum und/oder▪ sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/ Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.
4.559	Gründer:innen	278	
31.925	Mitarbeiter:innen	3.199	

Das Hamburger Ökosystem deckt gesamte Breite ab

- Die Verteilung der Gründungsjahre der Hamburger Startups ist im Vergleich zum Bundesschnitt etwas breiter.
- Somit kommen in der Stadt viele Neugründungen und bereits am Markt etablierte Startups zusammen.
- Hier ist der Erfahrungsaustausch für den langfristigen Erfolg und die Stärkung der Gründungsdynamik essenziell.



Verteilung nach Gründungsjahren



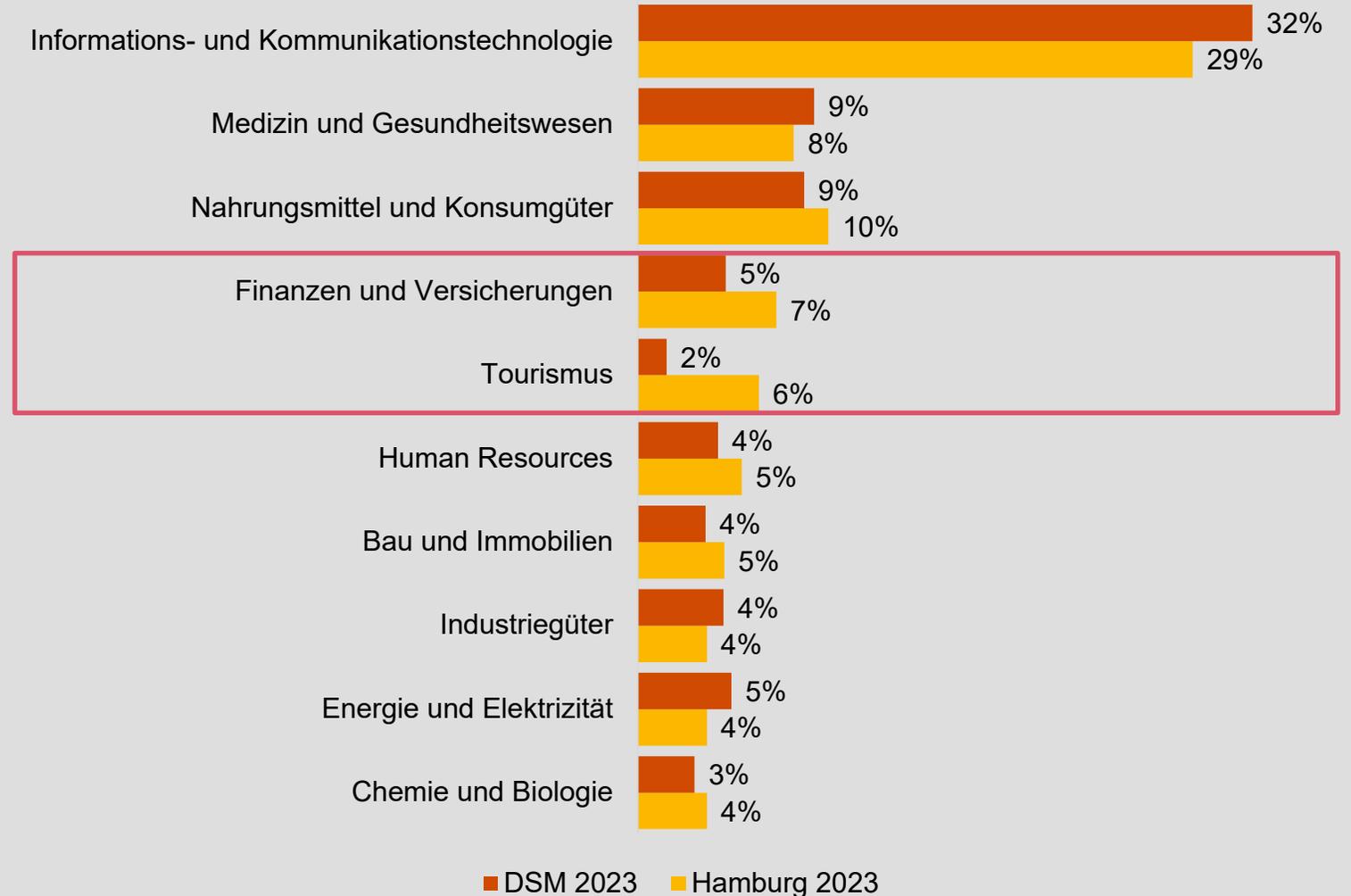
*zum Gründungsjahr 2023 werden auch Startups hinzugezählt, die noch keine Gewerbeanmeldung haben.

Grafische Abweichungen bei gleichen dargestellten Werten gehen auf Abweichungen der Nachkommastellen zurück.

Das gesamte Branchenspektrum ist vertreten

- Hamburger Startups sind in den verschiedensten Bereichen aktiv und bringen ihr Innovationspotenzial so in die Breite der Wirtschaft.
- Wie auch im Startup-Ökosystem insgesamt dominieren klar IKT und die Bereiche Health, Food und Konsumgüter.
- In den Bereichen Tourismus sowie Finanzen und Versicherungen deuten sich gegenüber dem Bundesschnitt Schwerpunkte an.

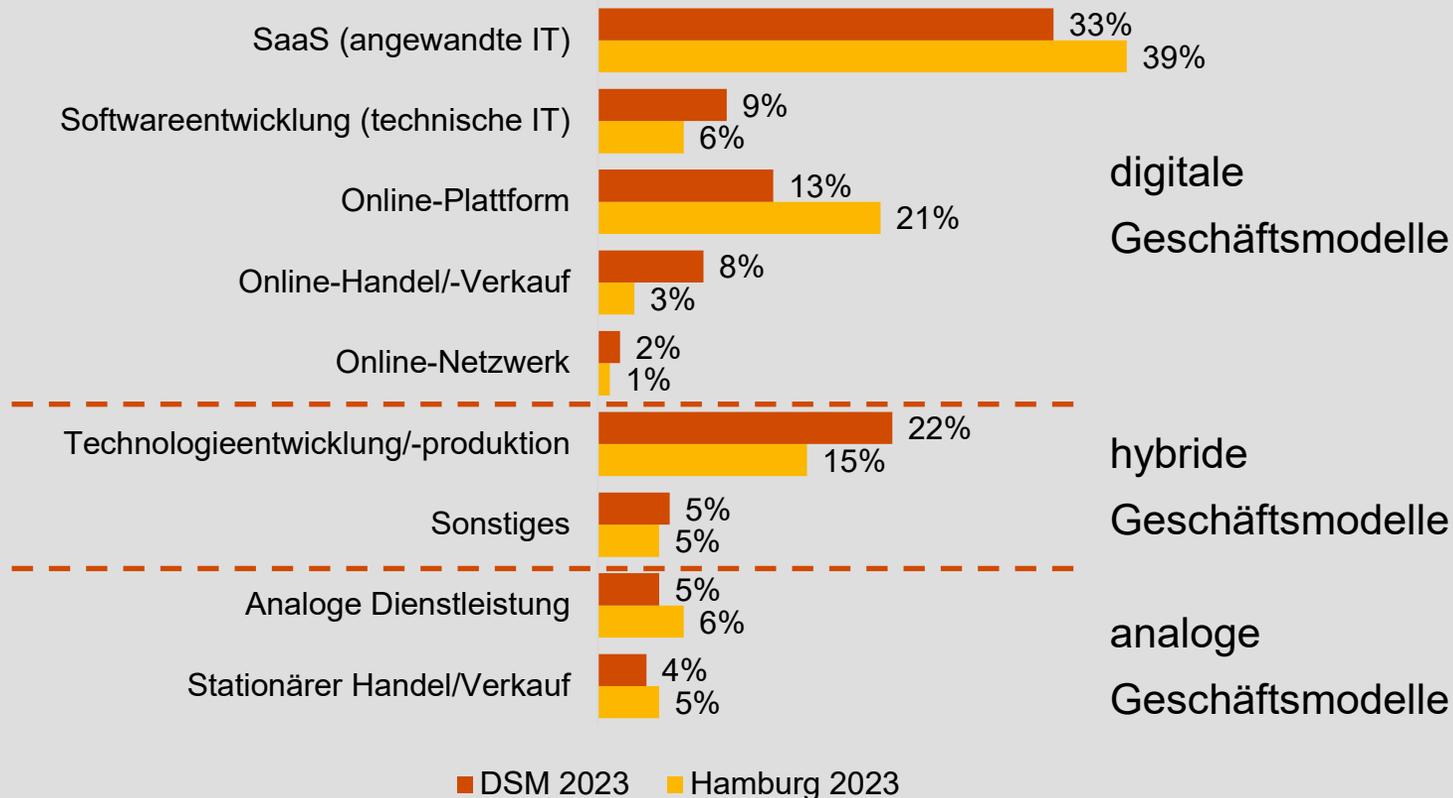
Top-10 Branchen



SaaS und Online-Plattformen dominieren in Hamburg



Geschäftsmodelle

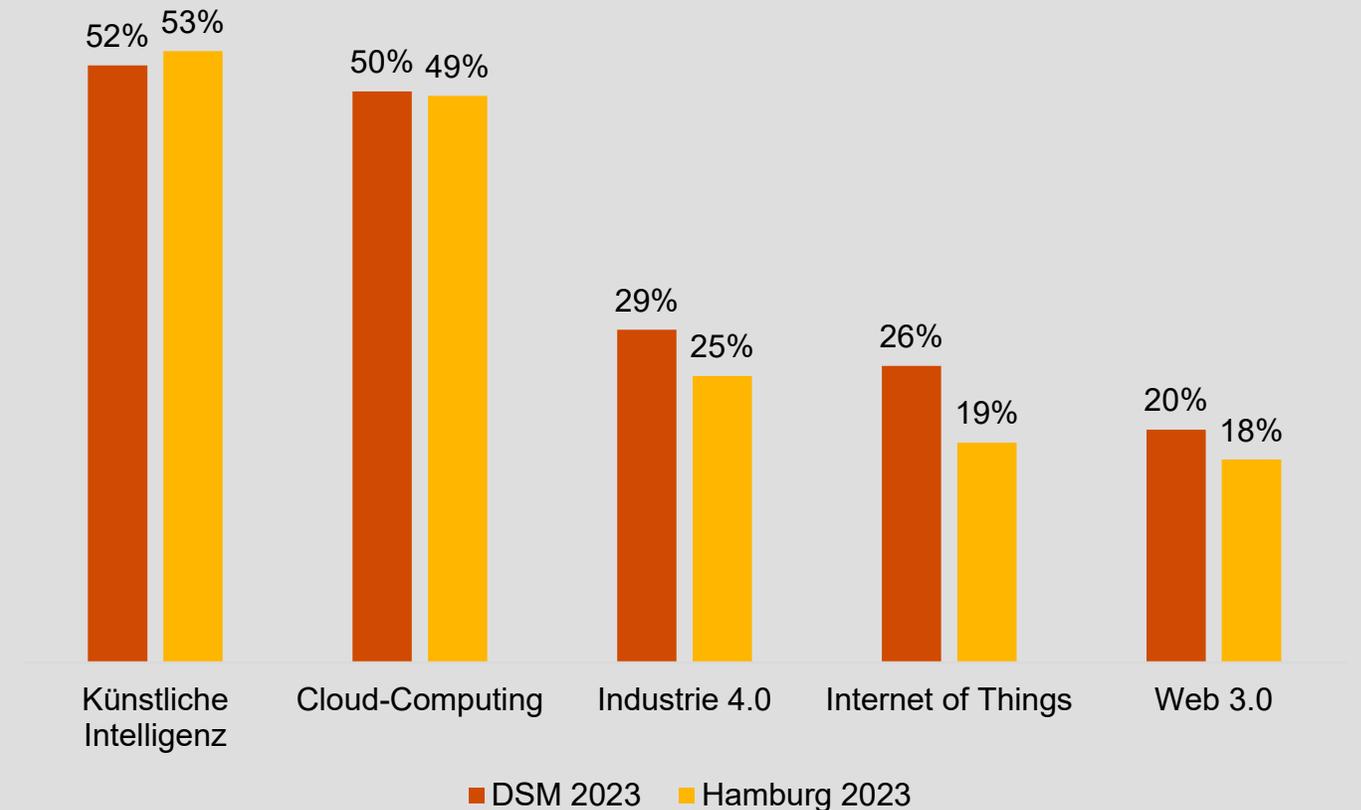


- 70 % der Hamburger Startups setzen auf digitale Geschäftsmodelle – auch bundesweit (65 %) machen sie den größten Anteil aus.
- Bei SaaS-Geschäftsmodellen (39 %) und Online-Plattformen (21 %) liegt Hamburg aktuell über dem Bundesschnitt.
- Dagegen ist der Bereich der Technologieentwicklung, in dem Hard- und Softwareinnovationen zusammenkommen, schwächer ausgeprägt.

Künstliche Intelligenz gewinnt an Bedeutung

- KI-Technologien spielen gerade für Hamburger Startups eine zentrale Rolle – wie auch bundesweit steigt hier die Bedeutung.
- Für 52 % der Hamburger Gründer:innen sind Anwendungen wie ChatGPT bereits wichtiger Teil des Arbeitsalltags.
- 84 % geben zudem an, Anwendungen wie ChatGPT im Unternehmen einzusetzen – am häufigsten in den Bereichen Marketing und Sales.

(Sehr) großer Einfluss relevanter Technologien



Die Ökosystembewertung bricht angesichts der Wirtschaftslage bundesweit ein – Hamburg unter Gesamtschnitt

43%

... der Startups in Hamburg bewerten ihr Ökosystem mit (sehr) gut – deutlich weniger als im Bundesschnitt (58 %).

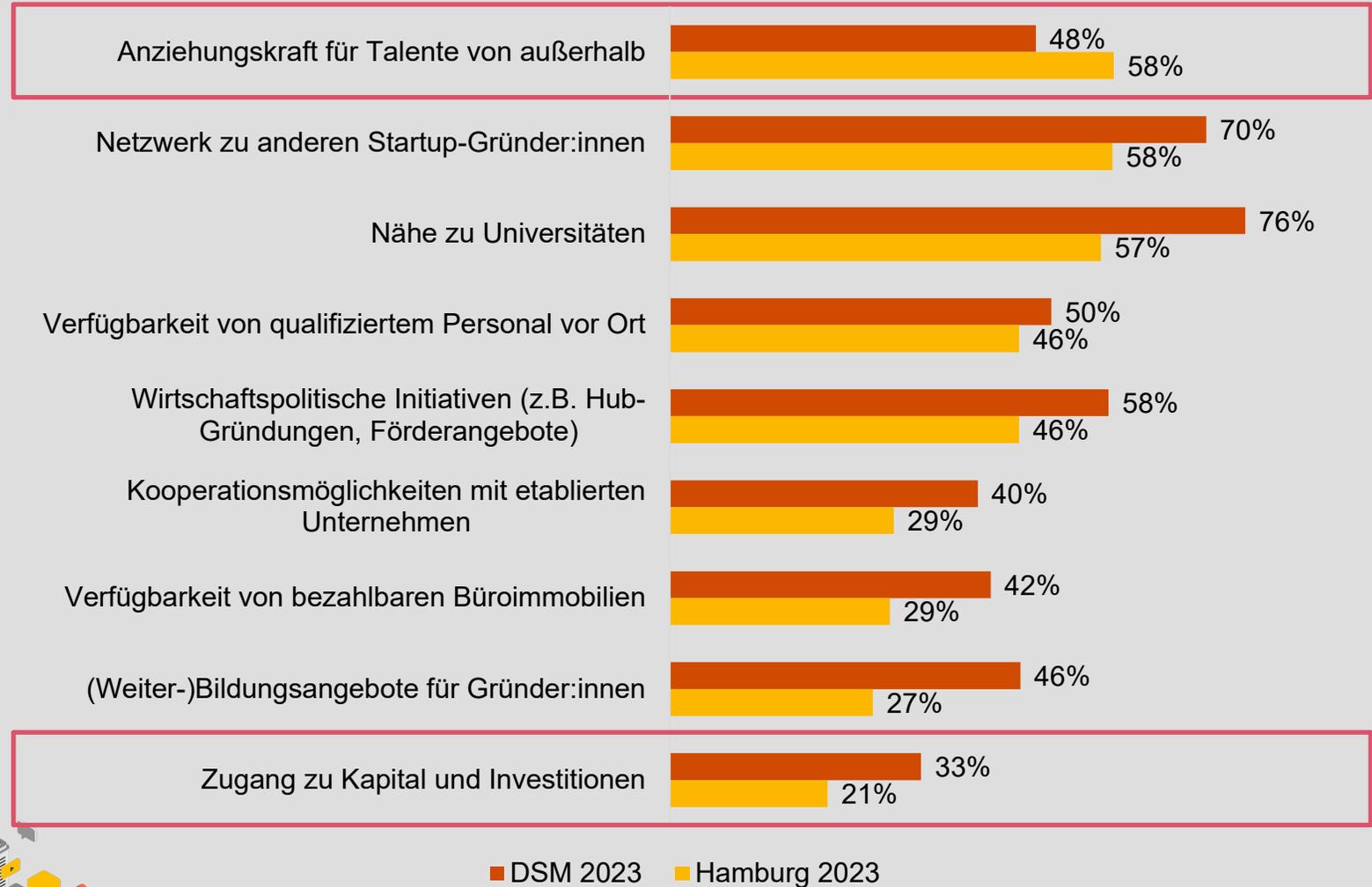
Sowohl bundesweit (2022: 68 %) als auch in Hamburg (2022: 53 %) geht der Wert gegenüber 2022 stark zurück.

In Berlin liegt der Wert zwar bei 68 % – hier ist der Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit 12 Prozentpunkten aber ebenfalls sehr deutlich.

Hamburg hat hohe Anziehungskraft auf Talente

- Mit Blick auf den Fachkräftemangel ist Hamburg für die Gründer:innen ein Top-Standort bei der Anziehungskraft für Talente.
- Gleichzeitig liegt die Bewertung des Ökosystems durch die Hamburger Gründer:innen in anderen Bereichen unter dem Gesamtschnitt.
- Besonders alarmierend ist der geringe Wert beim Zugang zu Kapital, der sogar deutlich unter dem Bundesschnitt liegt.

Positive Bewertung des Ökosystems



Private Kontakte zu Gründer:innen sind ein wichtiger Faktor im Ökosystem – Hamburg liegt hinter anderen Hotspots

6,2

...Personen im Freundeskreis der Hamburger Startup-Gründer:innen sind ebenfalls Gründer:innen.

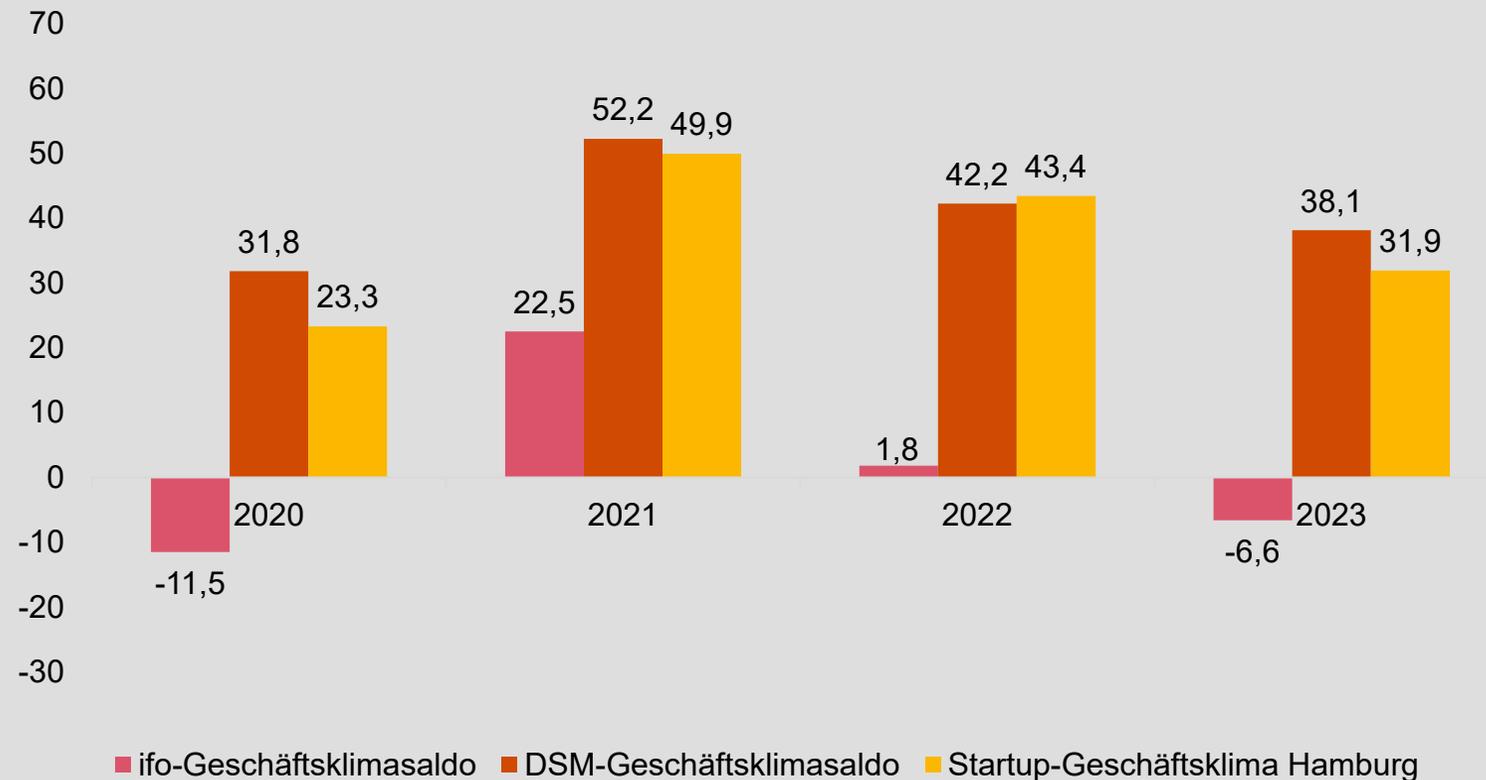
Damit liegt der Wert für die Hansestadt unter dem Bundesschnitt (7,3).

In München (10,8) und Berlin (12,2) ist dieses Netzwerk im Schnitt deutlich größer.



Das Startup-Geschäftsklima zeigt die aktuell schwierige Gesamtlage

Geschäftsklima-Saldo

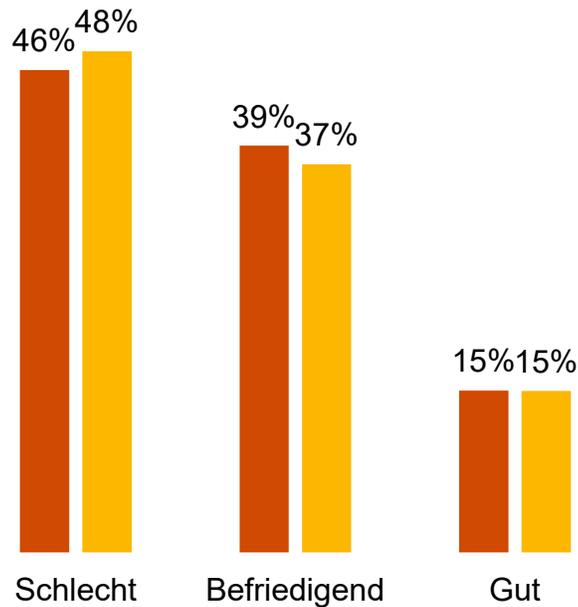


- In Hamburg ist der Rückgang beim Startup-Geschäftsklima nochmal stärker als bundesweit, dennoch ist auch hier der Wert klar positiver als in der Gesamtwirtschaft.
- Grund dafür ist vor allem Unsicherheit – ganze 70 % der Hamburger Gründer:innen tun sich schwer, zukünftige Entwicklungen abzusehen.

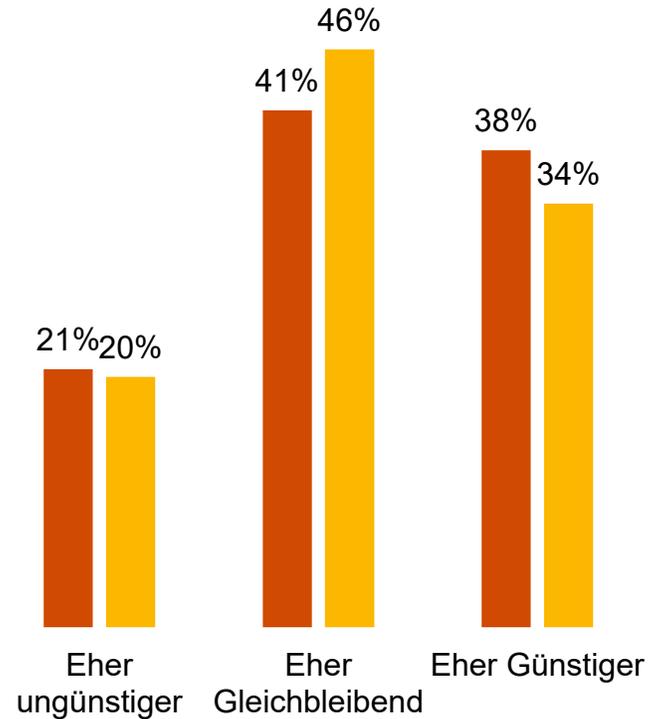


Die Investmentlage wird auch in Hamburg negativ bewertet

Investmentlage



Investmentserwartung



■ DSM 2023 ■ Hamburg 2023

- Knapp die Hälfte der Hamburger Startups bewertet die aktuelle Investmentlage negativ – bundesweit ist das Bild sehr ähnlich.
- Auch der Blick in die Zukunft ist zurückhaltend: Nur ein Drittel der Befragten geht von einer baldigen Verbesserung der Lage aus.
- Gleichzeitig bleiben Hamburger Gründer:innen vorsichtig optimistisch – nur 20 % erwarten eine ungünstige Entwicklung.

Kapitalbeschaffung und der Wettbewerb um Talente in Hamburg schwieriger

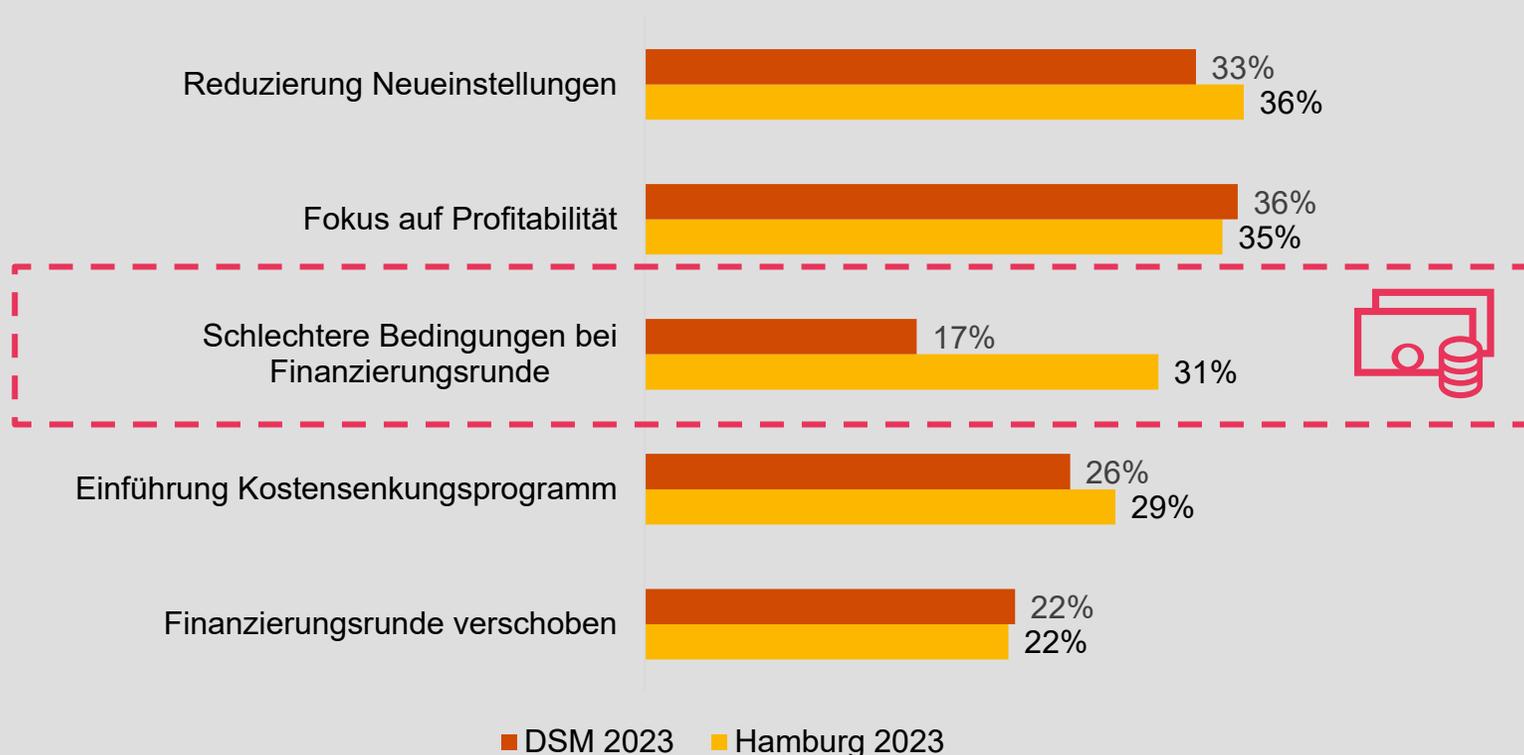
Top-6-Herausforderungen



- Als zentrale Herausforderung bleibt die Kundengewinnung auf Platz eins, insgesamt ist aber Bewegung sichtbar.
- Mit Blick auf die Kapitalbeschaffung setzt sich der Trend aus dem Vorjahr fort – der Wert für Hamburg steigt hier weiter leicht an (2022: 48 %).
- Zwar hat sich der Fachkräftemangel auch in Hamburg leicht entschärft (2022: 38 %), dennoch bleibt das Thema in der Hansestadt wichtig.

In angespannter Finanzierungslage wird Profitabilität wichtiger

Reaktion auf die veränderte Situation



- 58 % geben an, dass ihre Umsätze langsamer als geplant wachsen und 51 % nehmen Zurückhaltung bei Kund:innen wahr.
- Der veränderten Situation begegnen viele mit der Reduzierung von Neueinstellungen und einem Fokus auf Profitabilität.
- 40 % der Hamburger Startups mussten eine geplante Finanzierung verschieben oder Kapital zu schlechteren Bedingungen aufnehmen.¹

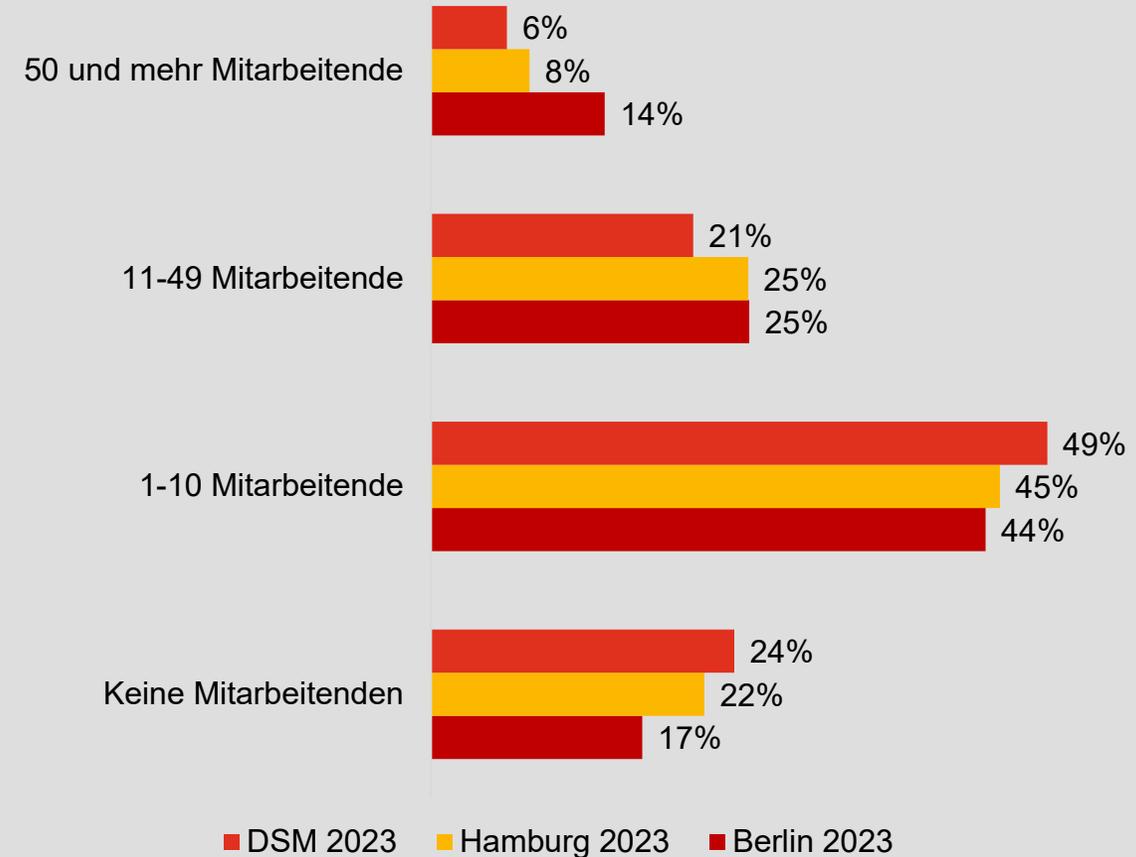
1) Mehrfachauswahl war möglich. Eine Anpassung der Finanzierungspläne bedeutet eine verschobene Finanzierungsrunde, schlechtere Bedingungen bei einer Runde oder beides gleichermaßen.

Hamburger Startups beim Wachstum über Bundesschnitt

- Trotz der aktuellen Turbulenzen planen ganze 89 % der Hamburger Startups weiterhin mit Neueinstellungen.
- Beim Wachstum vorne: 33 % der Hamburger Startups beschäftigen mehr als 10 Personen, bundesweit sind es 27 %.
- Der Vergleich mit dem Berliner Ökosystem zeigt aber auch das weitere Entwicklungspotenzial als Startup-Hotspot an.



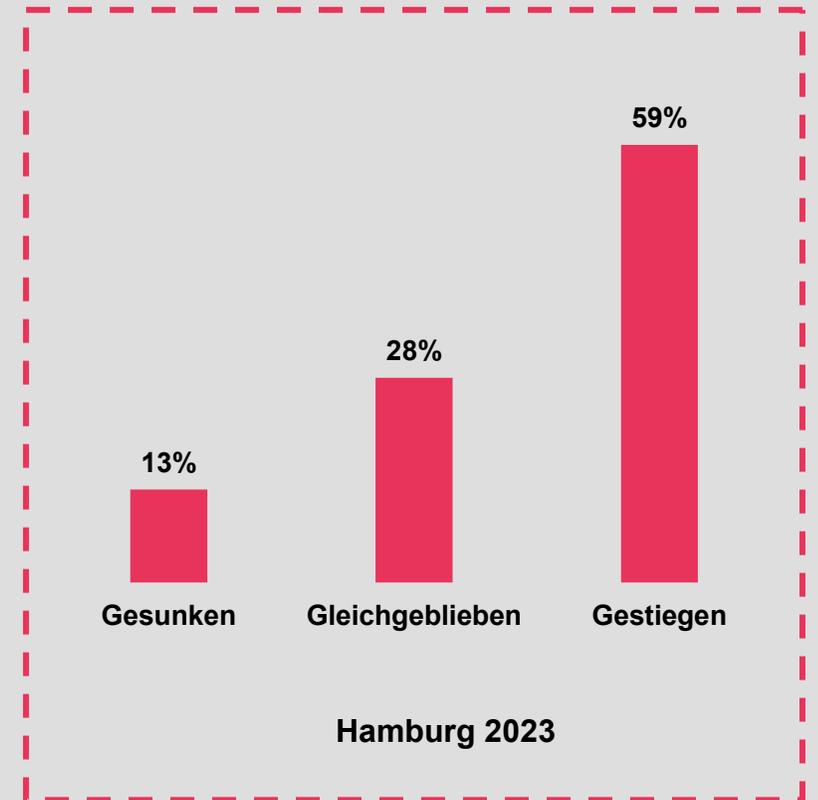
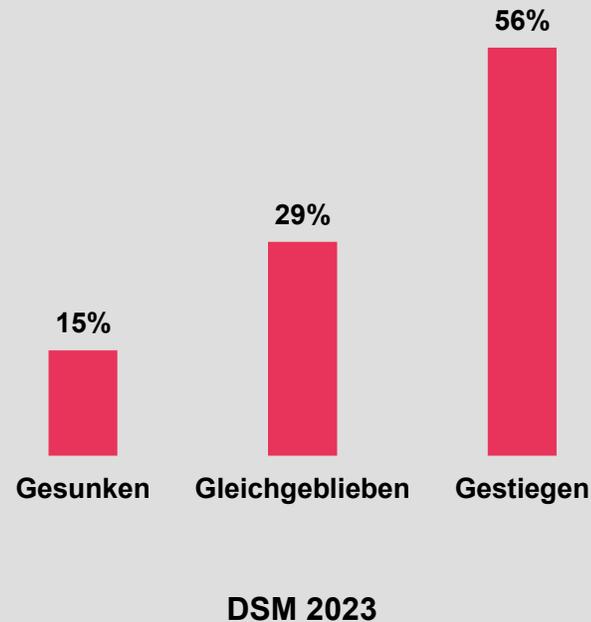
Mitarbeitendenzahl



Hamburger Startups behaupten sich als Arbeitgeber

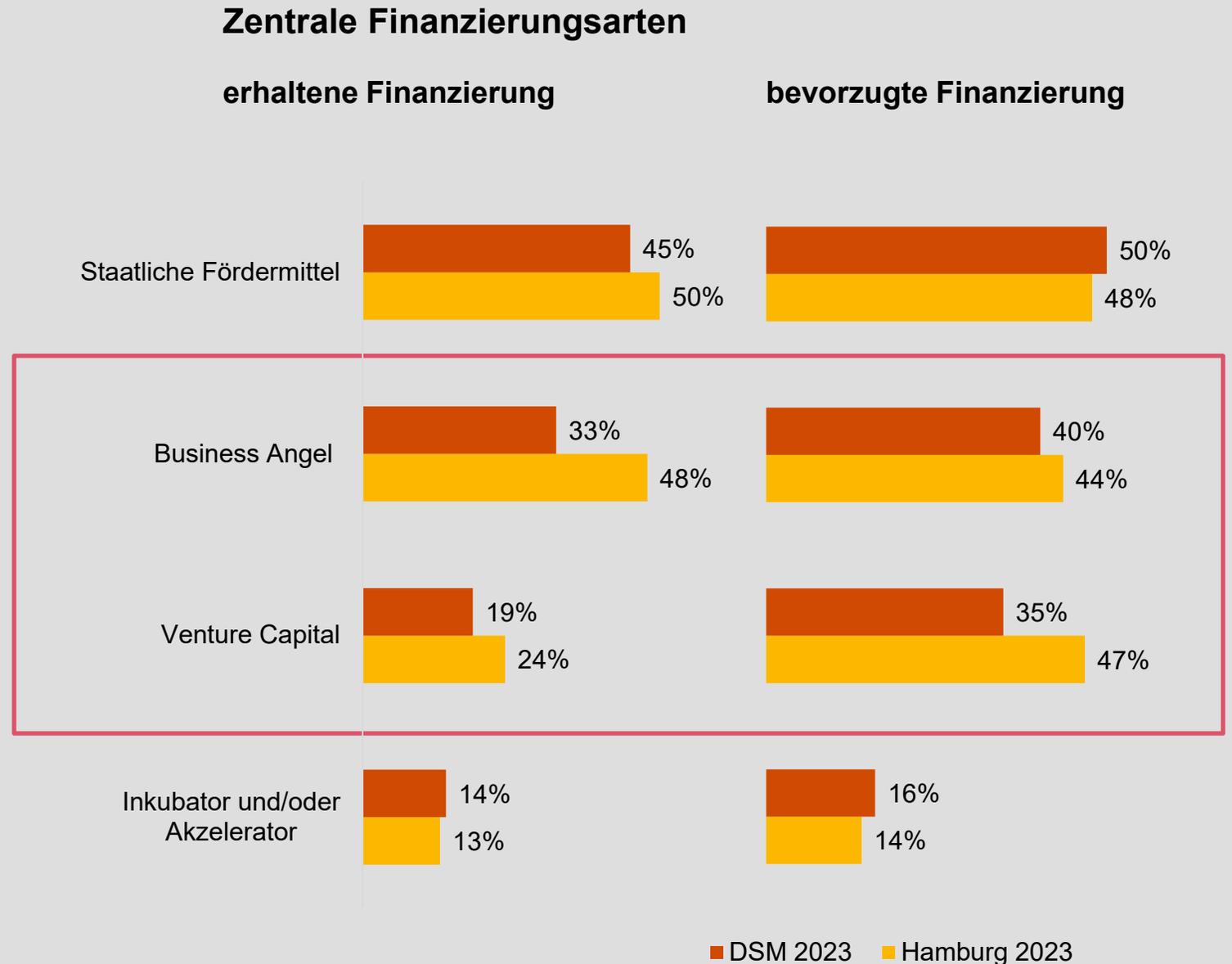
- Trotz aktueller Herausforderungen haben 59 % der Hamburger Startups im letzten Jahr Stellen geschaffen.
- Nur 13 % der Startups geben an, dass die Zahl ihrer Mitarbeitenden im letzten Jahr gesunken ist.
- Hier zeigt sich, dass das Hamburger Ökosystem dem makroökonomischen Gegenwind robust begegnet.

Entwicklung der Mitarbeitendenzahl in den letzten 12 Monaten



Venture Capital in Hamburg deutlich gefragter

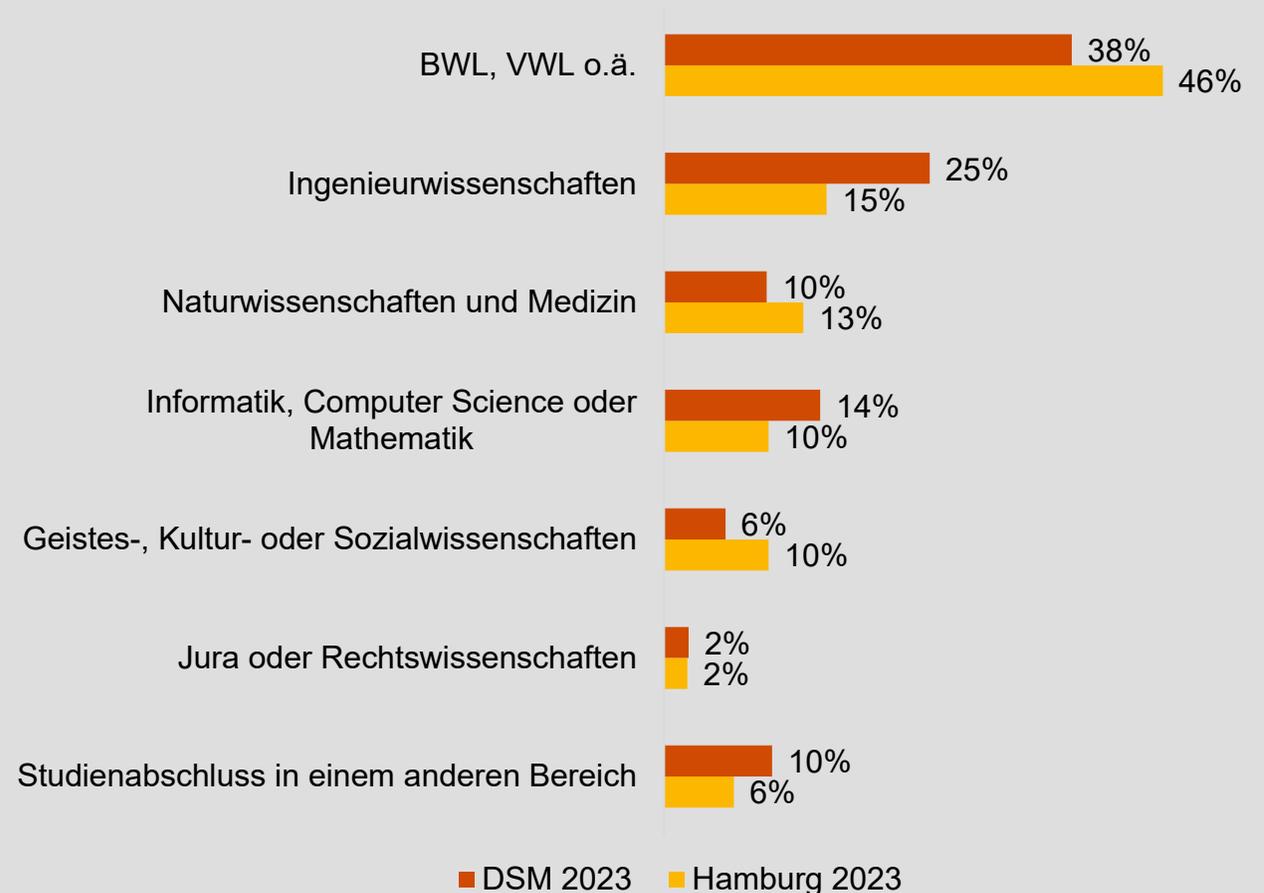
- Der Standort Hamburg ist im Bereich der Business Angel-Investments und damit bei frühen Finanzierungen sehr stark aufgestellt.
- Bei VC-Investments können die hohen Ambitionen (47 %) in Hamburg jedoch noch seltener realisiert werden (24 %).
- Hier liegt ein ganz zentraler Entwicklungsfaktor des Hamburger Ökosystems – in Berlin erhalten 37 % der Startups Venture Capital.



Wirtschaftswissenschaften in Hamburg besonders häufig

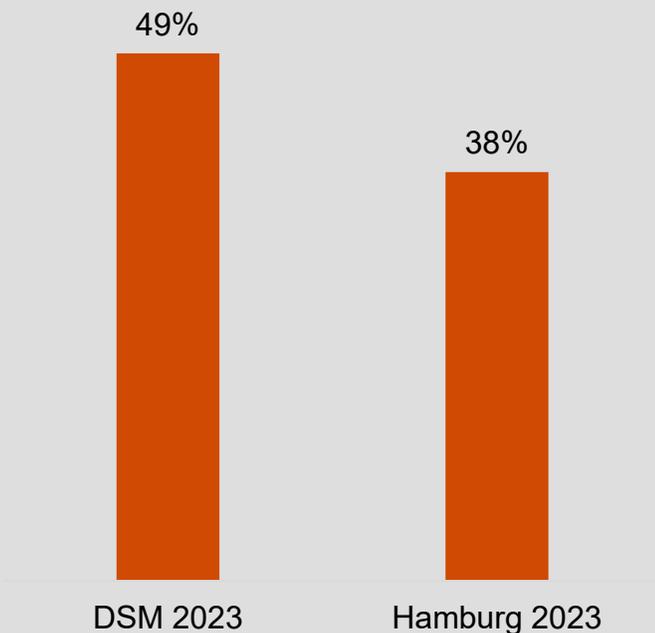
- Gründer:innen in Hamburg haben besonders häufig einen Wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss.
- 67 % der Hamburger Gründer:innen mit Hochschulabschluss haben diesen außerhalb der Hansestadt erworben.
- Unter den Gründer:innen mit lokalem Abschluss liegen die Universität Hamburg und die TU Hamburg klar vorne.

Studienabschlüsse der Gründer:innen



Mehr Hochschulunterstützung kann Gründungsdynamik weiter stärken

Anteil Startups mit Hochschulunterstützung



Meistgenannte Hochschulpartner der Region

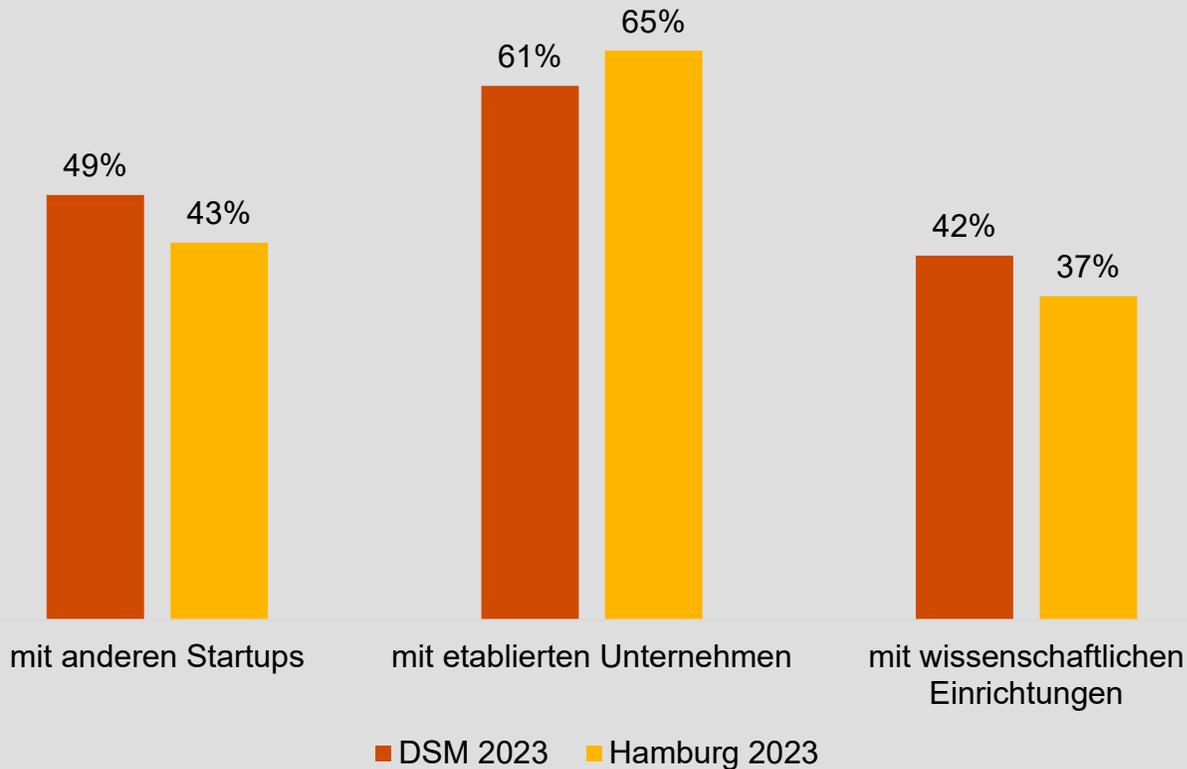
- Universität Hamburg
- HAW Hamburg
- Technische Universität Hamburg

- In Hamburg haben deutlich weniger Startups im Zuge der Gründung Unterstützung durch Hochschulen in Anspruch genommen.
- Beim Thema Ausgründungen und Forschungstransfer besteht also noch weiteres Entwicklungspotenzial für die Hansestadt.
- In Berlin (41%) ist der Anteil allerdings kaum höher – hier liegen Universitätsstandorte wie Münster oder Aachen vorne.



Hamburger Startups sind bei der Kooperation mit Etablierten stark

Anteil Startups mit Kooperationen



- Kooperationsbeziehungen von Startups sind bundesweit im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.
- Hamburg zeigt sich hier in der Zusammenarbeit mit der etablierten Wirtschaft als besonders stark.
- Neben der Wissenschaft ist dagegen auch die Kooperation mit Startups noch ausbaufähig.



Die große Mehrheit würde wieder ein Unternehmen aufbauen – auch andere Standorte sind hier attraktiv

94%

... der Gründer:innen in Hamburg würden nach dem jetzigen Startup wieder ein Unternehmen aufbauen.

Von diesen würden etwas mehr als die Hälfte (55 %) am gleichen Standort wieder gründen – im Bundesschnitt sind es 67 %.

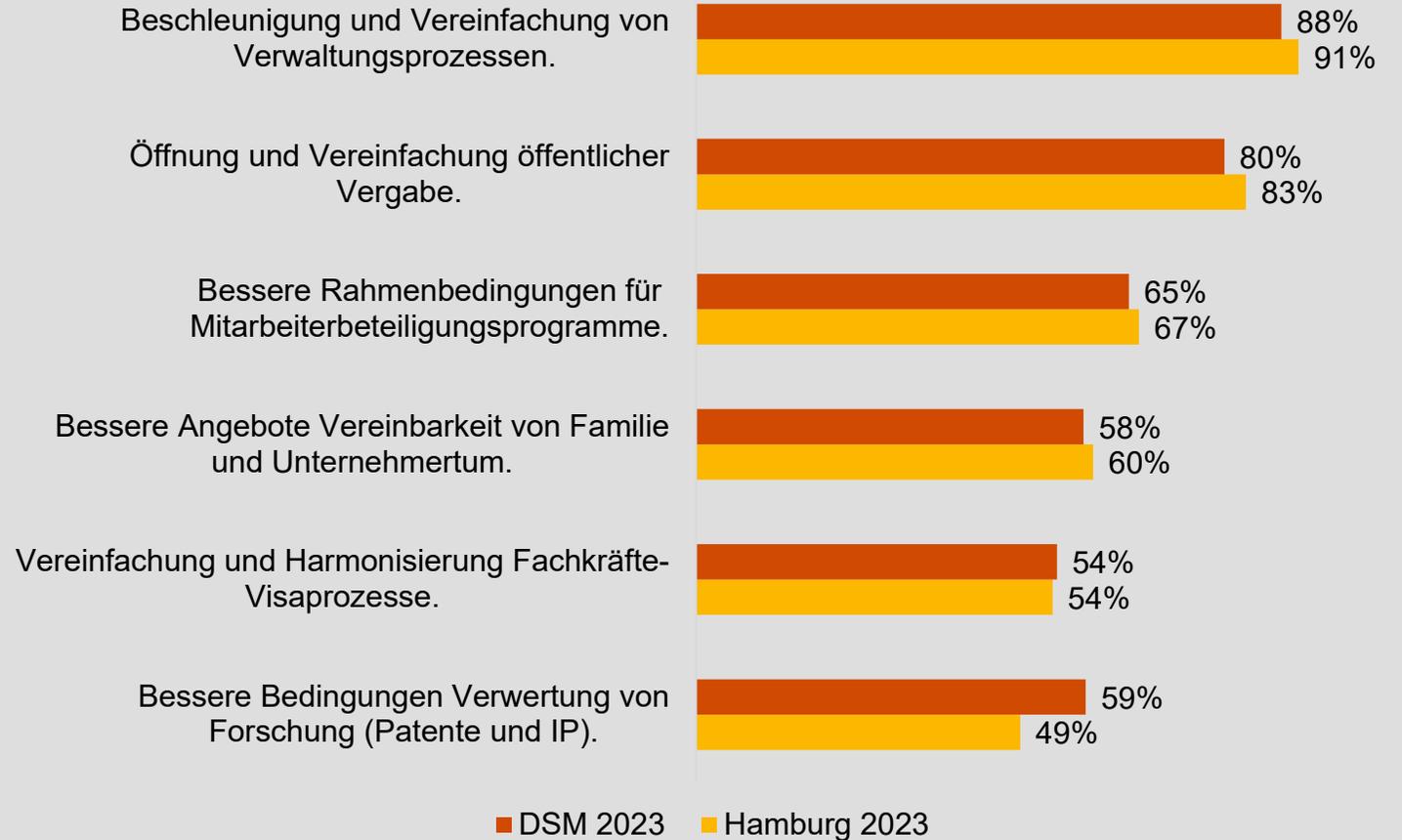
19 % der Gründer:innen würden einen anderen Standort in Deutschland wählen und 26 % sogar ins Ausland gehen.



Fokus auf Politik und Verwaltung

- Für Hamburger Startups stehen eine schlanke Verwaltung und weniger Bürokratie klar im Fokus.
- Aber auch die Mitarbeiterbeteiligung ist für zwei Drittel ein zentrales Thema.
- Darauf folgen die für die Talentgewinnung wichtigen Themen Vereinbarkeit und Visa.

Hebel für die Weiterentwicklung des Startup-Ökosystems



Über die Studie

Hintergrund

Der vorliegende Report stellt die Ergebnisse des Deutschen Startup Monitors 2023 für die Freie und Hansestadt Hamburg dar. Mit knapp 2.000 befragten Startups ist der Deutsche Startup Monitor die umfassendste Befragung von Startup-Gründer:innen in Deutschland. Er wird jährlich vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit dem Mitherausgeber PwC Deutschland und dem akademischen Partner netSTART veröffentlicht.

Untersuchungsansatz

Erhebungsmethode: Onlinebefragung

Zielgruppe: Startups in Deutschland und Hamburg

Anzahl der Befragten: 1.825

Anzahl der Befragten in Hamburg: 120

Erhebungszeitraum: Mitte Mai bis Mitte Juli 2023

Rundungsdifferenzen sind möglich